

Wahlprüfsteine BUND Stadtratswahl 2019

- 1.) Als Stadtratsmitglied werde ich in den kommenden fünf Jahren, den Anforderungen, die sich aus dem **Pariser Klimaabkommens** ergeben, durch konkrete **Maßnahmen**, zu erfüllen versuchen und vor allem für deren finanzielle Untersetzung zu kämpfen. Damit die CO₂-Minderungsziele in allen Handlungsfeldern bis 2035-40 auf minus 90% gegenüber 1990 erreicht werden. Bitte nennen Sie die Maßnahmen und priorisieren Sie sie

Antwort:

Als strategische Ziele für den Klimaschutz in Erfurt hat der Erfurter Stadtrat beschlossen, bis 2020 gegenüber 2008 mindestens 30 % der Kohlendioxid-Emissionen einzusparen. Insgesamt sollen bis 2050 die Kohlendioxid-Emissionen um mindestens 80 % reduziert werden. Diese langfristige Betrachtung ist bei Entscheidungen, die über 2020 hinaus wirken, mit zu bedenken.

Zum Erreichen der Klimaschutzziele wird im Bereich Verkehr und Mobilität ein attraktives Angebot von Radverkehr, Fußverkehr und öffentlichem Personennahverkehr gegenüber dem motorisierten Individualverkehr angestrebt. Die SPD Erfurt steht dafür, dass pro neu gebauten Kilometer Straße drei Kilometer neuer Radweg gebaut wird. Der ÖPNV soll durch eine Absenkung der Tarife bis hin zur einer Kostenfreiheit für Kinder und Jugendliche weiter an Attraktivität gewinnen.

Beim motorisierten Verkehr kann ein verstärkter Einsatz von elektrischen Antriebssystemen besondere Vorteile für die Vermeidung von Luftverschmutzung und Lärm generieren. Die Stadtverwaltung Erfurt geht hier z.B. mit ihrer eigenen Fahrzeugflotte mit gutem Beispiel voran.

- 2.) Neben Maßnahmen zur Energiewende haben auch jene zur **Mobilität** Gehörende in der „Stadt von morgen“ eine besondere Bedeutung: Deshalb werde ich mich für die nachfolgend genannten Maßnahmen im Stadtrat einsetzen (bitte ankreuzen):
- In der Innenstadt die autofreie (Begegnungs-) Zone ausweiten
 - Den ÖPNV attraktiver und den MIV in der Stadt unattraktiver machen; (bitte auch Maßnahmen nennen)
 - Den VEP-Teilkonzept Radverkehr aktualisieren lassen.
 - Den aktualisierten VEP-Teilkonzept Radverkehr bis 2025 mit Investitionen dann auch Realität werden zu lassen.
 - Fußwege-Konzepte in den Quartieren mit besonders hohem Altersaufkommen erstellen zu lassen.
 - Vor Altenheimen, Schulen und Kindergärten sollte es generell ein Tempolimit von 30 km/h geben, weil:

Antwort:

Die einzelnen Maßnahmen sind alle von Bedeutung. Die Begegnungszone ist ein wichtiges Instrument um die Innenstadt attraktiv zu halten. Darüber hinaus gilt es zu prüfen ob z.B. die Futterstraße oder die Meienbergstraße auch autofrei etabliert werden können.

Der ÖPNV in Erfurt ist eines der besten im Vergleich der deutschen Großstädte. Mit der Anschaffung von neuen Straßenbahnen in den nächsten Jahren soll noch mehr Komfort geschaffen und für ausreichend Kapazität gesorgt werden. Der SPD steht allerdings auch dazu, dass Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt auf das Auto angewiesen sind. Auch dem muss Rechnung getragen werden.

Der VEP Radverkehr wurde und wird umgesetzt und ist natürlich auch mit finanziellen Mitteln hinterlegt. Das derartige Pläne fortgeschrieben und aktualisiert werden müssen, steht außer Frage.

Fußgänger müssen ebenso in den Fokus gesetzt werden. Für uns geht es darum, dass die Gehwege sicher und in guten baulichen Zustand sind, dass Fußgänger sicher die Straßen queren können und das z.B. abgesenkte Bordsteinkanten die Mobilität von älteren Menschen erleichtern.

Tempo 30 km/h vor den genannten Einrichtungen ist von Bedeutung um die Sicherheit von Kindern zu gewährleisten und die Lärmbelastung durch den Verkehr vor Seniorenheimen zu senken.

- 3.) **Natur- und Artenschutz** in Erfurt heißt für mich, dass in der Bauleitplanung für alle Neubauten, im Neubau und im Betrieb aller städtischen Gebäude und Grundstücke sowie im Straßenaus- und Neubau folgendes gilt:

Antwort:

Die derzeit geltenden Regelungen in der Bauleitplanung hinsichtlich einer Umweltverträglichkeitsprüfung werden auch in Erfurt umgesetzt. Das gilt es natürlich beizubehalten. Im Rahmen des Programms zur Hitze-resilienz für die Innenstadt von Erfurt achten wir regelmäßig auf Dach- und Fassadenbegrünung in Bauplänen. Damit werden auch innerstädtisch Insekten Rückzugsräume gegeben.

- 4.) **Pachtverträge auf stadteigenem Land müssen sich verbindlich an Natur- und Artenschutz** orientieren. Das heißt für mich konkret:

Antwort:

Die bestehenden Gesetzgebungen müssen eingehalten werden. Darauf wird die SPD achten. Den in der Arbeitsgruppe "Boden gut machen" Punktekatalog werden wir als Grundlage für unsere Vergaben betrachten.

- 5.) **Eine tier- und umweltgerechte Landwirtschaft** auf dem Erfurter Stadtgebiet heißt für mich konkrete Forderungen umzusetzen nach:

Antwort:

Das Tierwohl muss selbstverständlich in der Landwirtschaft im Vordergrund stehen. Auch hier sind entsprechende Gesetze einzuhalten. Eine ökologische und nachhaltige Landwirtschaft ist das Ziel. Um aber Massentierhaltungen zu vermeiden, müsste sich das Verhalten der Verbraucher maßgeblich ändern. Dies lässt sich in der Kommunalpolitik allerdings nur schwer steuern.

- 6.) **Die BUGA21** hat durch die massiven Baumfällungen leider ein negatives Image erhalten. Welche Lehren, Konsequenzen ziehen Sie im Bezug auf den **Baumschutz** daraus für die Zukunft?

Antwort:

Wir möchten an dieser Stelle klar stellen, dass die Baumfällungen im Zuge der Vorbereitung der BUGA 2021 größtenteils Bäume betroffen haben, deren Vitalität oder Zustand Grund für Fällungen war. Viele Projekte der BUGA wurden so geplant, dass gesunde Bäume erhalten bleiben können. Im Zuge der BUGA werden insbesondere in der nördlichen Gera-Aue neu gepflanzt. Zur BUGA 2021 wird es in Erfurt 1.000 Bäume mehr geben als vor der BUGA. Auf Antrag der SPD-Fraktion werden für Baumpflanzungen im bebauten Stadtgebiet neue Methoden zur Pflanzung von Straßenbegleitgrün eingesetzt. Damit wird die Anzahl und Lebensqualität der Bäume erhöht.

Der Baumschutz ist in Erfurt über die Baumschutzsatzung geregelt.

Antwort

- 7.) Ein **Stopp der weiteren Flächenversiegelung** ist mir ein Anliegen, das ich vordringlich unterstütze, in dem ich als Stadträtin/rat:

Antwort:

Die SPD Erfurt spricht sich dafür aus, dass die Entwicklung von Brachflächen im innerstädtischen Gebieten Vorrang gegenüber weiteren Flächenversiegelungen haben muss.

- 8.) **Faires Wirtschaften und ein nachhaltiges Beschaffungswesen in Erfurt** werde ich erreichen, verbessern durch:

Antwort:

Beschaffungen sollen nach nachhaltigen und ökologischen Kriterien erfolgen. Darauf wird bei Ausschreibungen wie z.B. im Finanzausschuss sowohl jetzt als auch in Zukunft von Seiten der SPD geachtet werden. Auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion werden seit vielen Jahren bei der Beschaffung ökologische Kriterien angewendet. Die Berichterstattung erfolgte regelmäßig im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt, Wir werden dafür sorgen, dass diese Berichte regelmäßiger stattfinden.

- 9.) Die Stadt Erfurt hat durch die Arbeit im sog. Trialog, an dem wir maßgeblich beteiligt waren, und Übernahme der Empfehlungen im Stadtrat ein neues, **kooperatives Bürgerbeteiligungsmodell** erhalten. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Umsetzung aller Bausteine befördern, damit die erste Evaluation schon nach zwei Jahren ein Erfolg wird?

Antwort:

Der Stadtrat hat die Satzung des Beteiligungsrates der Landeshauptstadt Erfurt beschlossen. Der Beirat, besetzt mit 15 stimmberechtigten Bürger/innen,

darunter zwei Jugendliche (bis 27 Jahre) ein beratendes Gremium. Er soll neben Stellungnahmen zu Beteiligungskonzepten Handlungsempfehlungen erarbeiten, um die koordinierte und auf Dialog basierende Bürgerbeteiligung zu verbessern. Der Beteiligungsrat soll Ansprechpartner für die Zivilgesellschaft, die Stadtverwaltung und den Stadtrat für das Thema Beteiligung sein.

- 10.) **Eine große, große Mehrheit im Stadtrat hat in ihren Beschlüssen zum Doppel-haushalt 2019/2020 erhebliche Kürzungen im Umweltschutzbereich vorgenommen.** Sowohl für das Umwelt-u. Naturschutzamt (UNA), als auch für die Erfurter Umweltverbände und Initiativen zur Nachhaltigkeit. Sowohl der 18. Tag der Nachhaltigkeit im Hirschgarten, am 25.5.2019, als auch die Europäische Mobilitätswoche vom 14.9-22.9.2019, in der ganzen Stadt präsent, und auch der 5.faire u. nachhaltige Advents-markt im Schiff der Barfüßerkirche, am 30.11.2019, ist in der Durchführung in 2019 und 2020 gefährdet. Wie wollen Sie die langjährig bewährten Veranstaltungen kurzfristig retten und eine Kontinuität für die nächsten Jahre hineinbringen?

Der Grundfinanzierungsbedarf für alle drei genannten Nachhaltigkeitsveranstaltungen beträgt nur rd. 5000,-€! Hinzukommen müssten eigentlich noch Haushaltsmittel für Veranstaltungen zu den Konzeptbeschlüssen der Stadt Erfurt als Biostadt, Fair-Trade-Stadt, Erfurt als Global nachhaltige Kommune, BNE-Stadt, um nur die wichtigsten „Label“, mit denen sich die Stadt nach außen hin schmückt. Wer die finanzielle Ausstattung der gut gemeinten und im Stadtrat mit Mehrheit beschlossenen Konzepte nicht bereitstellt, dem ist eigentlich nicht an der Nachhaltigkeit der Stadt gelegen, sagen die rd. 40 Umweltvereine und Initiativen, die sich bereits seit 18 Jahren mit zunehmender Zahl und Zuspruch durch die Besucherzahlen zum o.g. Nachhaltigkeitstag oder zum 5. nachhaltigem Adventsmarkt ehrenamtlich präsentieren und zum Mitmachen aufrufen, nach den Haushaltsbeschlüssen für 2019 und 2020. Wie stehen Sie dazu und was wollen Sie daran, wie konkret kurz und mittelfristig ändern?

Antwort:

Der Erfurter Stadtrat hat mit dem interfraktionellen Änderungsantrag Nr. 2 zum Doppelhaushalt 2019/2020 die finanziellen Mittel für „Zuschüsse an Verbände und Umweltgruppen“ um 5.000 Euro auf nun 10.000 Euro. Damit liegt diese Haushaltsstelle auf dem Niveau von 2018.